Synchronisation von OPTIGEM Newslettern mit E-Mail-Marketing-Tools

1. Allgemeine Erläuterungen 1

2. Regelwerk für die Synchronisation 2

3. Erstellen einer neuen Verknüpfung zwischen OPTIGEM und einem E-Mail-Marketing-Tool..... 5

4. Synchronisation mit Segmenten 7

5. Weitere Fragen und Antworten..... 8

1. Allgemeine Erläuterungen

In den OPTIGEM Stammdaten kann ein Newsletter (Publikation, die als E-Mail versendet wird) definiert werden. Bei den Personendatensätzen kann eine Zuordnung dieses Newsletters mit zusätzlichen Informationen erfolgen. Damit wird dokumentiert, welche Personen sich für den Erhalt des Newsletters angemeldet haben. Als E-Mail-Marketing-Tools werden Brevo (ehemals sendinblue) sowie CleverReach unterstützt. Dem OPTIGEM Newsletter entspricht im E-Mail-Marketing-Tool die Empfängerliste, dem OPTIGEM Personendatensatz entspricht der Empfänger (Brevo: Kontakt, CleverReach: Empfänger). Neben der Zuordnung zum Newsletter bzw. der Empfängerliste können auch ausgewählte Felder zwischen den Personen- bzw. Empfängerdatensätzen übertragen werden: Vorname, Nachname, Briefanrede.

Neben der Möglichkeit, eine Newsletterzuordnung durch die Eintragung eines Ende-Datums zu deaktivieren, gibt es in OPTIGEM mehrere Gründe, warum eine Newsletterzuordnung als aktiv bzw. inaktiv betrachtet wird. Aus folgenden Gründen kann eine Zuordnung als inaktiv gelten:

- In der Newsletterzuordnung ist ein Ende eingetragen, das bereits überschritten ist. Hinweis: Das Ende-Feld enthält den letzten Monat, in dem der Versand noch ausgeführt werden soll. Ein Beispiel: Bei dem Ende „April 2024“ erfolgt der Versand bis zum 30.04.2024. Noch ein Beispiel: Soll ab dem 25.09.2024 kein Versand mehr erfolgen, muss als Ende „August 2024“ eingetragen werden.
- Es ist keine E-Mail-Adresse vorhanden (weder bei der Newsletterzuordnung noch in der Standardkommunikation der Person).
- Es ist eine Anzahl von 0 eingetragen.
- Der Personendatensatz ist löschmarkiert. (Auch eine Löschung des Personendatensatzes entspricht einer inaktiven Zuordnung, weil die Zuordnung dann ebenfalls gelöscht wird.)

- Es ist eine Sperre für ein relevantes Datenschutz-Merkmal eingetragen. Hinweis: Je nach Einstellung in den Mandantenstammdaten kann auch der Status „Keine Angabe“ als Sperre betrachtet werden. Die relevanten Datenschutz-Merkmale können in den Einstellungen für die Synchronisation je Newsletter gewählt werden.
- Es ist eine relevante Liefersperre für den Personendatensatz eingetragen. Die relevanten Liefersperren-Arten können in den Einstellungen für die Synchronisation je Newsletter gewählt werden.

Welche Liefersperren und Datenschutz-Merkmale für Ihre Newsletter relevant sind und ob diese überhaupt hierfür ausgewertet werden sollten, muss im Einzelfall entschieden werden. Unsere allgemeine Empfehlung, die im Einzelfall geprüft werden muss, ist, Liefersperren und Datenschutz-Merkmale nicht für die Synchronisation von Newsletterzuordnungen auszuwerten. Bei Unsicherheit, was die beste Einstellung ist, sprechen Sie uns gerne für eine individuelle Beratung an.

2. Regelwerk für die Synchronisation

Erkennung von Empfängern bzw. Personendatensätzen

Für die Synchronisation ist eine Verknüpfung von OPTIGEM Newsletterzuordnungen zu Empfängern einer Liste im E-Mail-Marketing-Tool notwendig. Diese Zuordnung läuft soweit möglich automatisch. Die Erkennung von Empfängern im E-Mail-Marketing-Tool erfolgt anhand der E-Mail-Adresse. Dies ist eindeutig, da keine doppelten Empfängerdatensätze mit derselben E-Mail-Adresse existieren können. Wenn in dem E-Mail-Marketing-Tool ein Empfänger existiert, zu dessen E-Mail-Adresse noch keine Newsletterzuordnung verknüpft ist, muss eine manuelle Freigabe erfolgen. Bei dieser Freigabe erfolgt die Zuordnung zu einem OPTIGEM Personendatensatz. Anhand der bekannten Daten wie E-Mail-Adresse und ggf. Namensfeldern werden automatisch Vorschläge in den OPTIGEM Personendaten gesucht. In der Freigabe kann entschieden werden, ob eine Verknüpfung zu einer bestehenden Person hergestellt oder ein neuer Personendatensatz angelegt werden soll. Weitere Details zu der Freigabe finden Sie in der Kontexthilfe in dem entsprechenden Programmteil „Anmeldungen freigeben“.

Neue Empfänger

Wird in OPTIGEM eine neue Newsletterzuordnung erstellt bzw. aktiviert, wird in dem E-Mail-Marketing-Tool automatisch der entsprechende Empfänger angelegt (sofern noch nicht vorhanden) und zu der Liste hinzugefügt. Sollte der Empfänger deaktiviert sein, erfolgt zudem eine Aktivierung. Bei CleverReach wird der Aktiv-Status je Liste verwaltet, bei Brevo gibt es dagegen nur eine listenübergreifende Blacklist.

Wenn im E-Mail-Marketing-Tool ein neuer Empfänger eingetragen wird bzw. eine Anmeldung über ein Formular erfolgt, dann erscheint die Anmeldung in OPTIGEM WEB zunächst in der Freigabeliste. Wenn die Anmeldung dort bearbeitet wurde, wird

automatisch die entsprechende Newsletterzuordnung erstellt (ggf. mit vorhergehender Anlage eines Personendatensatzes).

Abmeldungen oder Löschungen

Wenn in OPTIGEM eine Newsletterzuordnung gelöscht oder z.B. über eine Eintragung im Ende-Feld beendet wird, dann wird auch automatisch der verknüpfte Empfänger in der Liste im E-Mail-Marketing-Tool deaktiviert. Bei Brevo wird der Kontakt aus der Liste entfernt, weil es hier keinen Aktiv-Status auf Listenebene gibt.

Meldet sich ein Empfänger über den Abmeldelink ab oder wird manuell im E-Mail-Marketing-Tool deaktiviert, wird auch automatisch die verknüpfte Newsletterzuordnung in OPTIGEM beendet (Eintragung des Vormonats im Ende-Feld). Das genaue Abmeldedatum wird zudem in dem Abschnitt „Abbestellung“ eingetragen. Dort ist auch ersichtlich, dass die Abmeldung über das E-Mail-Marketing-Tool erfolgt ist.

Erweiterte Hinweise zu Brevo:
Brevo erlaubt bei einer Abmeldung über den Abmeldelink leider keine gezielte Abmeldung für eine Liste. Stattdessen wird der Empfänger der listenübergreifenden Blacklist hinzugefügt. Dies hat zur Folge, dass bei einer Abmeldung sämtliche Newsletterzuordnungen, die mit dem entsprechenden Brevo-Konto synchronisiert sind, beendet werden. Die Synchronisation entfernt die Empfänger zudem aus der Liste. Dies erfolgt, damit bei einer späteren Aktivierung des Empfängers (Entfernung des Empfängers von der Blacklist) keine alten Listenzuordnungen reaktiviert werden, sondern nur der Versand für die Liste erfolgt, wo eine gezielte Anmeldung vorgenommen wurde. Wird in OPTIGEM eine Newsletterzuordnung beendet wird (z.B. indem ein Ende eingetragen wird), wird der Empfänger nur von der einen Liste entfernt, die dem OPTIGEM Newsletterdatensatz zugeordnet ist.

Änderungen an Datenfeldern

Werden in OPTIGEM verknüpfte Datenfelder, wie Vorname, Nachname oder Briefanrede geändert, werden diese Änderungen auch in den Empfängerdatensatz im E-Mail-Marketing-Tool übertragen. Andersherum werden aber keine Änderungen an diesen Datenfelder aus dem E-Mail-Marketing-Tool zu OPTIGEM übertragen. In dieser Hinsicht ist OPTIGEM das führende System.

Ein spezieller Fall ist die Änderung der E-Mail-Adresse. Wird im E-Mail-Marketing-Tool die E-Mail-Adresse eines Empfängers geändert, dann wird der Empfänger als neu betrachtet. Die Abläufe sind entsprechend genauso, wie wenn der Empfänger gelöscht und ein neuer Empfänger angelegt worden wäre. In OPTIGEM WEB erscheint der Empfänger somit in der Freigabe von neuen Anmeldungen. Wenn andersherum in OPTIGEM die zu verwendende E-Mail-Adresse geändert wird (egal, ob diese aus der Newsletterzuordnung oder der Standardkommunikation kommt), wird ebenfalls nicht einfach der Empfänger im E-Mail-Marketing-Tool aktualisiert, sondern der Empfänger mit

der alten E-Mail-Adresse in der Liste deaktiviert (Brevo: aus der Liste entfernt) und ein neuer Empfänger mit der neuen E-Mail-Adresse zur Liste hinzugefügt. Der Grund hierfür ist zum einen, dass ein Empfänger mehreren Listen angehören kann, die Änderung der E-Mail-Adresse aber nicht zwangsläufig alle Listen betrifft, und zum anderen ist so im Sinne einer Historie ersichtlich, dass der Newsletter bis zu einem gewissen Zeitpunkt an die alte E-Mail-Adresse gesendet wurde.

Erstmalige Verknüpfung

Bei der erstmaligen Synchronisation nach der Verknüpfung gibt es einige Abweichungen vom späteren Regelwerk. Es ist sowohl möglich einen bestehenden Newsletter aus OPTIGEM in eine neue Empfängerliste im E-Mail-Marketing-Tool zu übertragen oder eine bestehende Empfängerliste aus dem E-Mail-Marketing-Tool in OPTIGEM in einen neuen Newsletter zu übernehmen als auch zwei bestehende Datenbestände miteinander verschmelzen zu lassen. Die Verknüpfung der beiden Datenbestände läuft folgendermaßen ab:

- Alle in OPTIGEM bekannten und aktiven Newsletterzuordnungen werden als Empfänger im E-Mail-Marketing-Tool importiert. Ist eine E-Mail-Adresse dort noch nicht bekannt, wird ein neuer Empfänger angelegt. Andernfalls werden die verknüpften Datenfelder mit den OPTIGEM-Daten aktualisiert.
- Alle importierten Empfänger werden der verknüpften Liste zugeordnet. Empfänger, die in der Liste bereits vorhanden waren, aber deaktiviert sind (Brevo: auf der Blacklist stehen) bleiben inaktiv.
- Alle Empfänger der gewählten Liste werden abgerufen. Die Empfänger, die noch nicht in OPTIGEM bekannt sind und nicht bereits durch den oben genannten Import verknüpft wurden, landen in OPTIGEM WEB in der Freigabe von Newsletteranmeldungen, damit dort die Zuordnung zu den entsprechenden Personendatensätzen erfolgen kann.
- Bei Empfängern, die im E-Mail-Marketing-Tool deaktiviert sind, wird in OPTIGEM die zugehörige Newsletterzuordnung beendet. Dieser Schritt ist notwendig damit nicht bereits deaktivierte Empfänger fälschlicherweise durch die Verknüpfung wieder aktiviert werden.

Kurz zusammengefasst: Zusätzliche Empfänger werden in beide Richtungen ergänzt, die Datenfelder werden mit den Werten aus OPTIGEM überschrieben, aber beim Aktiv-Status hat das E-Mail-Marketing-Tool Vorrang.

Wichtig: Wenn in OPTIGEM zusätzliche Newsletterempfänger vorhanden sind, die nicht mehr aktuell sind und im E-Mail-Marketing-Tool nicht bekannt sind, müssen diese vor der Verknüpfung bereinigt werden.

Sollten Sie unsicher sein, ob bei Ihren Bestandsdaten vor der Verknüpfung etwas zu beachten ist, lassen Sie sich gerne von uns beraten.

3. Erstellen einer neuen Verknüpfung zwischen OPTIGEM und einem E-Mail-Marketing-Tool

Die Verknüpfung erfolgt auf Ebene des Newsletters. Sie können somit genau wählen, welche Newsletter und Empfängerlisten synchronisiert werden sollen. Zudem ist es möglich, verschiedene Newsletter mit unterschiedlichen E-Mail-Marketing-Tools zu verknüpfen. Dies ist vor allem hilfreich, wenn Ihre Mitarbeiter bereits unterschiedliche E-Mail-Marketing-Tools im Einsatz haben.

Die Einstellungen zu der Synchronisation mit E-Mail-Marketing-Tools werden auf der Newsletter-Seite im Bereich „Synchronisation mit externer Mailing-Liste“ vorgenommen. Falls Sie diesen Bereich dort nicht sehen oder aufrufen können, müssen vermutlich noch entsprechende Berechtigungen vergeben werden.

Um den Verknüpfungsstatus einzusehen oder einen neuen Newsletter zu verknüpfen, wählen Sie aus der Liste zunächst die entsprechende OPTIGEM Publikation aus. Ist der Status „Nicht verknüpft“, erfolgt noch keine Synchronisation. Wählen sie zunächst ihr E-Mail-Marketing-Tool (Anbieter) aus, um eine neue Verknüpfung zu erstellen.

Brevo

Bei Brevo erfolgt der Zugriff auf das Konto über einen sog. API-Schlüssel. Um einen neuen API-Schlüssel zu erhalten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Melden Sie sich in Ihrem Brevo-Konto an, das Sie verknüpfen möchten.
2. Klicken Sie oben rechts auf Ihren Kontonamen und wählen Sie dort aus dem Menü „SMTP & API“ aus.
3. Wählen Sie auf der Seite nun das Register „API-Schlüssel“ aus. Klicken Sie dann auf „Einen neuen API-Schlüssel generieren“
4. Benennen Sie Ihren API-Schlüssel, um erkennen zu können, dass dieser Schlüssel für die OPTIGEM Integration verwendet wird, und klicken Sie auf „Generieren“.
5. Kopieren Sie Ihren API-Schlüssel und fügen Sie ihn in OPTIGEM WEB in das entsprechende Feld ein. Bei Bedarf können Sie den Schlüssel auch zusätzlich an einem sicheren Ort speichern.

Eine Erläuterung mit Bildschirmfotos und weitere Informationen erhalten Sie im Brevo Help Center auf der Seite Einen API-Schlüssel erstellen oder löschen.

CleverReach

Für die Verknüpfung Ihres CleverReach-Kontos benötigen Sie keinen API-Schlüssel. Stattdessen können Sie sich direkt mit Ihren CleverReach Zugangsdaten anmelden. OPTIGEM erhält aber zu keinem Zeitpunkt Ihre Zugangsdaten, sondern lediglich eine Zugriffsberechtigung, um die Kontakte Ihres Kontos zu verwalten. Um ein neues Konto zu verknüpfen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Klicken Sie in OPTIGEM WEB bei der Kontoauswahl auf „Neu“. (Wenn Sie das Konto bereits zuvor in OPTIGEM WEB verknüpft haben, können Sie es einfach aus der Liste auswählen und die folgenden Punkte überspringen.)
2. Klicken Sie auf „CleverReach Konto verbinden“. Daraufhin werden Sie zu einer Seite von CleverReach weitergeleitet.
3. Klicken Sie auf „Mit meinem CleverReach® Account einloggen & verbinden“.
4. Geben Sie Ihre Zugangsdaten ein und klicken Sie auf „Jetzt einloggen & OPTIGEM verbinden!“
5. Falls dies nicht automatisch geschieht, wechseln Sie zurück zu OPTIGEM WEB, wo nun Ihre Konto-Informationen angezeigt werden. Schließen Sie die Verknüpfung mit einem Klick auf „Speichern“ ab.

Nachdem Sie die Zugangsinformationen für Ihr Konto eingetragen haben, können Sie die Liste Ihres E-Mail-Marketing-Tools auswählen, die dem OPTIGEM Newsletter entspricht und mit diesem synchronisiert werden soll. In dem Register „Weitere Datenfelder“ erfolgt optional die Verknüpfung der Felder Vorname, Nachname und Briefanrede. Die Auswahllisten zeigen jeweils die verfügbaren Felder aus dem E-Mail-Marketing-Tool an. Beachten Sie, dass es sich bei dem Feld Briefanrede nicht um die Anrede (Frau, Herrn etc.) handelt, sondern um eine vollständige Briefanrede wie z.B. „Lieber Herr Muster“. Ob es sinnvoll ist, alle diese Felder zu verknüpfen, hängt unter anderem davon ab, auf welchem Weg primär Anmeldungen zu Ihrem Newsletter erfolgen. Eine vollständige

Briefanrede, wie sie in OPTIGEM gespeichert wird, wird in den E-Mail-Marketing-Tools i.d.R. nicht abgefragt und ist für neue Anmeldungen entsprechend nicht verfügbar.

In dem Register „Liefersperren und Datenschutz“ wählen Sie, welche Liefersperren-Arten und Datenschutz-Bereiche für den Aktiv-Status Ihrer Newsletterzuordnungen relevant sind und ausgewertet werden sollen. Bitte prüfen Sie im Vorfeld sorgfältig, welche Einträge zu aktivieren sind, um ungewollte (De-)Aktivierungen im E-Mail-Marketing-Tool zu vermeiden. Wenn Sie beispielsweise den Datenschutz-Bereich „E-Mail“ anhaken, obwohl dieser nicht für all Ihre Personendatensätze gepflegt ist oder bisher beim Versand überhaupt nicht berücksichtigt wurde, werden möglicherweise viele Newsletterzuordnungen deaktiviert, die eigentlich noch für den Versand relevant sind. Sollten Sie unsicher sein, welche Auswahl für Ihre Daten passend ist, beraten wir Sie gerne.

Mit einem Klick auf „Speichern“ wird die Verknüpfung gespeichert und die Synchronisation unmittelbar gestartet. Bitte beachten Sie, dass hierdurch ausgeführte Änderungen im E-Mail-Marketing-Tool nicht ohne Weiteres rückgängig gemacht werden können. Eine neue Verknüpfung sollte somit erst nach sorgfältiger Prüfung der Einstellungen erstellt werden. Der Status steht nach dem Speichern zunächst auf „Wird verknüpft...“ und wechselt zu „Verknüpft“, sobald die erste Synchronisation in beide Richtungen abgeschlossen ist.

4. Synchronisation mit Segmenten

Wenn CleverReach als E-Mail-Marketing-Tool verwendet wird, gibt es die Möglichkeit, nur ein Segment anstatt der gesamten Empfängerliste zu synchronisieren. Ein Segment ist eine Teilmenge der Empfängerliste, die über Filter in CleverReach definiert wird. Aktivieren Sie die Option „Auf Segment einschränken“ (unter der Auswahl der Empfängerliste), um diese Funktion zu verwenden. Anschließend können Sie ein Segment der Liste auswählen.

Das Ziel der Synchronisation eines Segments ist nicht, die Empfänger aus OPTIGEM zu verwalten, sondern lediglich in OPTIGEM die Information bereitzustellen, welche Personen zu diesem Segment gehören und daher beispielsweise einen bestimmten Newsletter erhalten. Jede Person, der die entsprechende Publikation zugeordnet ist, gehört in CleverReach zu dem verknüpften Segment. Diese Information kann dann in OPTIGEM beispielsweise in Form von Selektionsschritten ausgewertet werden.

Da ein Segment keine eigenständige Empfängerliste ist, sondern nur eine gefilterte Empfängerliste, ist eine normale Synchronisation mit einer OPTIGEM-Publikation nicht möglich. Die Empfänger aus dem CleverReach Segment werden zu OPTIGEM übertragen und dort als zugeordnete Publikation abgebildet. (Die Empfänger landen zunächst in OPTIGEM WEB in der Freigabe von Newsletteranmeldungen. Mit der Freigabe wird die

entsprechende Publikation zugeordnet.) Manuelle Änderungen an diesen Publikationszuordnungen in OPTIGEM sind hingegen nicht vorgesehen, da sie bei der nächsten Synchronisation wieder mit dem Stand aus CleverReach überschrieben werden. Es gibt jedoch eine Ausnahme: In OPTIGEM können Zuordnungen der verknüpften Publikation gelöscht oder beendet werden. Dies führt dazu, dass der Empfänger in der gesamten Liste, auf der das Segment basiert, deaktiviert wird. Eine Deaktivierung nur innerhalb des Segments ist nicht möglich.

Aufgrund der genannten Einschränkungen ist es nicht empfehlenswert, eine bestehende Publikation mit bereits vorhandenen Zuordnungen aus OPTIGEM mit einem Segment zu verknüpfen. Stattdessen sollte für die Synchronisation eines Segments eine neue Publikation in OPTIGEM angelegt und anschließend mit dem Segment verknüpft werden. Wir empfehlen, dieser Publikation einen Namen zu geben, der Ihren Mitarbeitern klar ersichtlich macht, dass es sich um ein synchronisiertes Segment handelt und – abgesehen von Abmeldungen – keine Änderungen vorgenommen werden sollten.

5. Weitere Fragen und Antworten

Wie oft erfolgt eine Übertragung der Daten?

Die Übertragung von OPTIGEM zu dem E-Mail-Marketing-Tool erfolgt unmittelbar nach einer Änderung. Bei einer Änderung in Win-Finanz kann es aber bis zu 10 Minuten dauern (sofern kein Abweichendes Synchronisationsintervall eingestellt ist), weil die Änderung zunächst zu OPTIGEM WEB übertragen werden muss. Die Übertragung von dem E-Mail-Marketing-Tool in die OPTIGEM Daten erfolgt etwa alle 6 Stunden.

Welche E-Mail-Adresse wird in OPTIGEM verwendet?

In einer Newsletterzuordnung kann explizit eine E-Mail-Adresse eingetragen werden, für die die Anmeldung zum Newsletter erfolgt ist. Alternativ kann das E-Mail-Feld leer gelassen werden. Dann wird die E-Mail-Adresse gemäß Priorität aus der Standardkommunikation verwendet. Wenn im Rahmen der Synchronisation eine neue Newsletterzuordnung (und ggf. ein neuer Personendatensatz) angelegt wird, entscheidet eine Einstellung darüber, ob die E-Mail-Adresse in der Newsletterzuordnung oder in der Standardkommunikation eingetragen wird. Diese Einstellung befindet sich unter „Systemeinstellungen“ > Register „Mandant“ > „E-Mail und Newsletter“ > Register „Newsletter“ > Register „Anmeldung“ > Register „Verarbeitung“.

Was passiert, wenn bei der Freigabe einer Anmeldung eine Abweichung im Namensfeld vorliegt?

Angenommen „Max Muster“ meldet sich mit der E-Mail-Adresse max.muster@example.com für einen Newsletter an. Bei der Freigabe der Anmeldung wird in OPTIGEM zu dieser E-Mail-Adresse ein Personendatensatz mit dem Namen „Max und Erika Muster“ gefunden und von Ihnen verknüpft. Entscheiden Sie sich, den Namen im OPTIGEM Personendatensatz unverändert zu lassen, bleiben die unterschiedlichen

Namensvarianten in beiden Systemen erhalten (E-Mail-Marketing-Tool: „Max“, OPTIGEM: „Max und Erika“). Zu beachten ist aber folgende Ausnahme: Sobald der Name in OPTIGEM geändert wird (z. B. weil eine Änderung zu der abgekürzten Schreibweise „Max u. Erika“ erfolgt), dann wird der neue Name auch in das E-Mail-Marketing-Tool übertragen.

Was passiert, wenn in OPTIGEM mehrere Zuordnungen mit der gleichen E-Mail-Adresse zum selben Newsletter vorhanden sind?

Grundsätzlich sollten doppelte Newsletterzuordnungen mit der gleichen E-Mail-Adresse vermieden werden. Wenn solche Daten dennoch vorhanden sind, werden zwar alle Zuordnungen verknüpft, aber in den erweiterten Feldern im Empfänger-Datensatz im E-Mail-Marketing-Tool können nur die Werte von einer der Personen aus OPTIGEM eingetragen werden. Welche der Personen ausgewählt wird, lässt sich nicht beeinflussen. Wenn im E-Mail-Marketing-Tool eine Abmeldung zu der E-Mail-Adresse ausgeführt wird oder eine der Zuordnungen in OPTIGEM beendet wird, so werden alle Zuordnungen des gleichen Newsletters mit derselben E-Mail-Adresse beendet.

Etwas unerwartet ist auch das Verhalten, wenn bei einer der Zuordnungen die E-Mail-Adresse geändert wird. Bei der Synchronisation mit dem E-Mail-Marketing-Tool wird die alte E-Mail-Adresse in der Empfängerliste deaktiviert. Da diese Deaktivierung bei der Synchronisierung in Richtung OPTIGEM zurückmeldet wird, wird dort die zweite, eigentlich unveränderte Zuordnung mit der alten E-Mail-Adresse deaktiviert.

Werden auch Datenfelder auf Listenebene unterstützt?

Nein, in Systemen, die sowohl globale Datenfelder als auch Datenfelder auf Listenebene anbieten, stehen in OPTIGEM bei der Verknüpfung nur globale Datenfelder zur Auswahl.

Gibt es eine Möglichkeit Bounces in OPTIGEM zu deaktivieren?

Der Bounce-Status wird nicht mit OPTIGEM synchronisiert. Allerdings bieten einige E-Mail-Marketing-Tools die Funktion sog. Hard-Bounces (E-Mail-Postfach ist dauerhaft und voraussichtlich auch zukünftig nicht erreichbar) automatisch zu deaktivieren. Diese automatische Deaktivierung wird dann ebenfalls über den regulären Weg nach OPTIGEM übertragen.